Vorschlag für einen Hausgottesdienst 21.08.2022

Lesejahr C 21. Sonntag

© Edith Furtmann 8/2022

Lied GL 708 Du hast uns, Herr, gerufen 1 - 3

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du bist gekommen, allem Menschen Deine Botschaft zu bringen.

Herr, erbarme Dich.

Du urteilst nicht nach Amt und Ansehen, sondern siehst in unsere Herzen

Christus, erbarme Dich.

Du rufst uns in Deine Nachfolge

Herr, erbarme Dich.

Lesung Jes 66, 18-12

Lesung aus dem Buch Jesaja:

So spricht der Herr:

Ich kenne die Taten und die Gedanken aller Nationen und Sprachen und komme, um sie zu versammeln, und sie werden kommen und meine Herrlichkeit sehen. Ich stelle bei ihnen ein Zeichen auf und schicke von ihnen einige, die entronnen sind, zu den Nationen, zu den fernen Inseln, die noch keine Kunde von mir gehört und meine Herrlichkeit noch nicht gesehen haben. Sie sollen meine Herrlichkeit unter den Nationen verkünden. Sie werden alle eure Brüder aus allen Nationen als Opfertiere für den Herrn herbeibringen auf Rossen und Wagen, in Sänften, auf Maultieren und Kamelen, zu meinem heiligen Berg nach Jerusalem, spricht der Herr, so wie die Söhne Israels ihre Opfertiere in reinen Gefäßen zum Haus des Herrn bringen. Und auch aus ihnen nehme ich einige zu levitischen Priestern, spricht der Herr.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 383 Ich lobe meinen Gott

Evangelium Lk 13, 22-30

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

In jener Zeit zog Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem von Stadt zu Stadt und von Dorf zu Dorf und lehrte.

Da fragte ihn einer: Herr, sind es nur wenige, die gerettet werden?

Er sagte zu ihnen: Bemüht euch mit allen Kräften, durch die enge Tür zu gelangen; denn viele, sage ich euch, werden versuchen hineinzukommen, aber es wird ihnen nicht gelingen. Wenn der Herr des Hauses aufsteht und die Tür verschließt und ihr draußen steht, an die Tür klopft und ruft: Herr, mach uns auf!, dann wird er euch antworten: Ich weiß nicht, woher ihr seid. Dann werdet ihr anfangen zu sagen: Wir haben doch in deinem Beisein gegessen und getrunken und du hast auf unseren Straßen gelehrt. Er aber wird euch erwidern: Ich weiß nicht, woher ihr seid. Weg von mir, ihr habt alle Unrecht getan! Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein, wenn ihr seht, dass Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes sind, ihr selbst aber ausgeschlossen seid.

Und sie werden von Osten und Westen und von Norden und Süden kommen und im Reich Gottes zu Tisch sitzen. Und siehe, da sind Letzte, die werden Erste sein, und da sind Erste, die werden Letzte sein.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Gedanken zum Evangelium

Einerseits, bei Jesaja: die Einladung an alle, zu kommen. Und dann die enge Tür – wer kann dadurch? Und wer sind die Ersten und die Letzten? Ich bin verunsichert. Haben die Zeugen doch recht, dass nur eine bestimmte Anzahl von Menschen ins Himmelreich gelangen werden? Aber warum steht dann dort, dass sie von überall herkommen können?

Mir kommt in denn Sinn, dass die enge Tür etwas ganz anderes bedeutet: Durch das Portal, die Haupttür eines Palastes, kommen die, die wichtig sind. Die Könige. Die Anführer. Durch die enge Tür eher die, die man gerne übersieht: die, die unwichtig scheinen, dabei doch so wesentlich sind: Küchenpersonal, Reinigungskräfte, die, die das Leben in einem Palast erst am Laufen halten. Es sind nicht die Amtsträger, die bei Jesus sitzen werden. Es sind die vielen Christen, die ernst machen mit der Nächstenliebe und der Nachfolge, egal, an welcher Stelle der Hierarchie sie vorkommen oder eben nicht. Das macht mir Mut für die Zukunft auch in einem Bistum, in dem es demnächst quasi keine Pfarren mehr geben wird: die christliche Urgemeinde, da, wo man sich besinnt, was getauft und gefirmt sein eigentlich bedeutet, die wird der Nachfolge Jesu gerecht: wer so lebt kommt, ganz ohne Probleme, durch die enge Tür. Und wer, außerhalb unserer Kirche, Nächstenliebe lebt, der auch: alle Völker heißt für mich: alle Menschen guten Willens

Glaubensbekenntnis beten oder GL 800 Ich glaube an den Vater

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, nicht die, die durch das prächtige Portal schreiten, sind die, die im Himmelreich die ersten Plätze einnehmen: es sind die, die die kleine Tür finden und zu benutzen verstehen. Wir bitten Dich:

- Für alle Menschen, die auf der Suche nach Dir sind
- Für alle Menschen, die versuchen, in Deiner Nachfolge zu leben
- Für alle Geflüchteten bei uns in Europa und überall auf der Welt
- Für alle, die unter Kriegen leiden und unter dem Klimawandel
- Für alle, die sich einsetzen für Gerechtigkeit und Frieden
- Für alle, die sich um Integration bemühen und sich gegen Rassismus einsetzen
- Für unsere Verstorbenen

Guter Gott, Du stehst denen bei, die ausgegrenzt und in Not sind und denen, die in Deinem Namen an ihrer Seite stehen. Dafür danken wir Dir. Amen

Vater unser

Lied: GL 474 Wenn wir das Leben teilen

Brot teilen:

Guter Gott, segne nun dieses Brot, dass wir in Erinnerung an Deinen Sohn miteinander teilen wollen. Alles Gute kommt von Dir, o Herr. Segne dieses Brot. Wir wollen es in Dankbarkeit genießen.

Gepriesen bist Du Herr unser Gott. Du bist es, der uns das Brot als die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit schenkt. Wenn wir es teilen, dann teilen wir unseren Alltag mit Mühe und Plage, aber auch mit allem Schönen. Wenn wir es teilen, dann tun wir das mit allen Menschen dieser Welt, die unserer Hilfe bedürfen und zu deren Sorge wir durch die Taufe berufen sind.

So segne dieses Brot +im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Schlussgebet und Segen

Lasset uns beten:

Guter Gott. Nicht Macht, nicht Herrschaft, nicht Prunk führen uns weiter, sondern ein Leben in Nächstenliebe und Sorge um die Ausgegrenzten und die Schöpfung.

Dazu bitten wir um Deinen Segen

Es segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

Schlusslied: GL 481 Sonne der Gerechtigkeit